

Schuljahr
2015/2016

Antrag

Sekundarschulen II. Grades, Kunstschulen und Vollzeitkurse der Berufsbildung in Südtirol
(Landesgesetz vom 31.08.1974, Nr. 7, in geltender Fassung)

Beantragte Studienbeihilfe:

Bitte Zutreffendes ankreuzen!

- Antragsteller/innen, die im Schuljahr 2015/16 aus Studiengründen außerhalb der Familie untergebracht sind
- Antragsteller/innen, die im Schuljahr 2015/16 Tagesheimschüler/innen sind
- Keiner der beiden oben genannten Punkte trifft zu

Einreichtermin: Donnerstag, 01. Oktober 2015

Der/Die Antragsteller/in

Zuname	Vorname
geboren am in	
Geburtsdatum	Geburtsort
Steuernr. Antragsteller/in	
wohnhaft in	
Postleitzahl	Wohnsitzgemeinde
Adresse	
Fraktion, Straße/Platz, Hausnummer	
Telefon	Handy
E-Mail	

Bankverbindung

Bankinstitut	BIC/SWIFT
genaue Bezeichnung des Bankinstitutes	
IBAN	
lautend auf	
das Konto muss auf den Namen des/der Antragsstellers/in oder wenn minderjährig auf den/die gesetzl. Vertreter/in lauten	

Bitte nur dann ausfüllen, wenn der/die Bewerber/in minderjährig ist

gesetzl. Vertreter/in

Zuname des/der gesetzlichen Vertreters/in> für Frauen Mädchenname	Vorname
geboren am / in	
Geburtsdatum	Geburtsort
Steuernummer	

Ort und Datum _____ (Unterschrift des/der ges. Vertreter/in oder des/der Bewerbers/in) _____

I. VORAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME

Ich erkläre unter meiner persönlichen Verantwortung und in Kenntnis der strafrechtlichen Folgen im Falle unwahrer oder unvollständiger Angaben (Artikel 483, 495 und 496 des Strafgesetzbuches und Artikel 76 des D.P.R. Nr. 445/2000, i.g.F.), Folgendes:

1. der/die Antragsteller/in besucht im Schuljahr 2015/16 eine Sekundarschule II. Grades, eine Kunstschule, einen von der Autonomen Provinz Bozen angebotenen Lehrgang des Zweiten Bildungsweges, einen Vollzeitkurs der Berufsausbildung oder eine Land-, Hauswirtschaftsschule - Mindestdauer fünf Monate - in Südtirol;
2. der/die Antragsteller/in ist: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)
 - EU Bürger/in;
 - Nicht-EU-Bürger/in und hat seinen/ihren Wohnsitz in Südtirol;
3. der/die Antragsteller/in bezieht im Schuljahr 2015/16 für dasselbe Studium keine anderen finanziellen Zuwendungen von öffentlichen oder privaten Körperschaften oder Anstalten, die öffentliche Beiträge erhalten, bzw. nimmt er/sie keinen bereits finanzierten Heimplatz in Anspruch: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)
 - er/sie nimmt keine andere finanzielle Zuwendung in Anspruch;
 - er/sie sucht für eine andere finanzielle Zuwendung bei _____ an;
4. der/die Antragsteller/in verpflichtet sich mindestens 75 Prozent der Unterrichtszeit des Schuljahres 2015/16 zu besuchen. Anderfalls wird die Studienbeihilfe nicht ausbezahlt bzw. muss in der Regel an die Landesverwaltung wieder zurückgezahlt werden;
5. der/die Antragsteller/in, welcher/welche um eine Studienbeihilfe für Unterbringung außerhalb der Familie bzw. als Tagesheimschüler/in ansucht, verpflichtet sich, mindestens 75 Prozent der Unterrichtszeit des Schuljahres 2015/16 außerhalb der Familie bzw. als Tagesheimschüler/in untergebracht zu sein. Andernfalls ist der Differenzbetrag zurückzuzahlen;

II. ERFASSUNG DER FAMILIENSITUATION

Die folgenden Personen (**einschließlich des/der Antragstellers/in**) leben in der Familiengemeinschaft (anzugeben sind Eltern, Lebenspartner/in der Eltern, Ehepartner/in, Lebensgefährte/in und zu Lasten lebende Familienmitglieder, **unabhängig vom Familienstandsbogen**):

Verwandtschaftsgrad	Vor- und Zuname	Geburtsdatum	Geburtsort	Zivilstand	Beruf
Antragsteller/in					Schüler/in

(dem Amt vorbehalten)

EG PL AF B W

Für die Inanspruchnahme von Freibeträgen erklärt der/die Antragsteller/in Folgendes:

es wohnt/en folgende zu Lasten der Eltern des/der Antragstellers/in lebende/n Person/en im Schuljahr/akademischen Jahr 2015/16 aus Studiengründen außerhalb der Familie (Vor- und Zunamen der Studenten/innen, einschließlich des/der Antragstellers/in, und Studienort angeben):

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

er/sie ist Halb-/Vollwaise _____ ;
Name/n der/des verstorbenen Eltern/-teils

das Familienmitglied (Vor- und Zuname) _____

hat eine Behinderung von mindestens 74 Prozent oder eine Invalidität der I. oder II. Kategorie;

Alle Felder des Antrages sind entweder auszufüllen oder durchzustreichen

Ort und Datum _____ (Unterschrift des/der ges. Vertreter/in oder des/der Bewerbers/in) _____

er/sie bzw. seine/ihre Eltern gerichtlich getrennt oder geschieden oder Alleinerzieher/in ist/sind und im Jahr 2014 hat der/die Antragsteller/in [] Euro und der versorgungsberechtigte Elternteil [] Euro für den Unterhalt bezogen;

der/die Antragsteller/in ist bis zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 36 Monate einer Erwerbstätigkeit (selbständig oder nicht selbständig) nachgegangen und hat in dem Zeitraum ein Gesamtbruttoeinkommen von mindestens 33.000,00 Euro erzielt. Nicht berücksichtigt werden die Zeit der Arbeitslosigkeit;

das Familienmitglied (Vor- und Zuname) [] war unmittelbar vor dem Zeitpunkt der Gesuchstellung mindestens drei Monate durchgehend in die Arbeitslosenlisten des zuständigen Arbeitsamtes eingetragen. Laut Artikel 8 der Wettbewerbsausschreibung wird beim Einkommen dieser Person ein Freibetrag angewandt.

III. ERFASSUNG DER EINKOMMENSITUATION

Erklären Sie das **im Jahr 2014** im In- und Ausland erzielte Einkommen der Eltern, der/des Lebensgefährten/in (falls eine eheähnliche Beziehung seit mindestens 31.05.2013 besteht), des/der Antragstellers/in selbst und seines/ihres Ehepartner/s oder Lebensgefährten/in.

Ist der/die Antragsteller/in Halbwaise, so ist sein Einkommen und jenes des Elternteils oder des Erziehungsberechtigten anzugeben, der für den Unterhalt des/der Antragstellers/in aufkommen muss.

Ist der/die Antragsteller/in Vollwaise, so ist sein Einkommen und jenes des/der Erziehungsberechtigten anzugeben, sofern dieser für den Unterhalt des/der Antragstellers/in aufkommen muss.

Einkommen aus nicht selbständiger Tätigkeit und Gleichgestellte – Renten

1. **Einheitliche Bescheinigung 2015** - Einkommen 2014 - Zeile 1, 3, 4 und 5;
2. **Vordruck 730/2015** - Einkommen 2014, Vordruck 730-3, Zeile 4, abzüglich des Betrags aus der Übersicht E, Zeile E/22 Spalte 2;
3. **Vordruck UNICO Natürliche Personen/2015** - Einkommen 2014, Übersicht RC, die Summe der Zeilen RC/5 Spalte 3 und RC/9, abzüglich des Betrags aus der Übersicht RP, Zeile RP/22 Spalte 2;
4. das im **Ausland** erzielte Bruttoeinkommen 2014, in der jeweiligen Währung.

Euro

[]
Vater/Lebens- oder Ehepartner
Erziehungsberechtigter bei Vollwaisen

Euro

[]
Mutter/Lebens- oder Ehepartnerin
Erziehungsberechtigter bei Vollwaisen

Euro

[]
Antragsteller/in

und/oder

Alle übrigen steuererklärungspflichtigen Einkommen

1. **Vordruck 730/2015** - Einkommen 2014, Vordr. 730-3, Zeilen 1, 2, 3, 5, 6, 15, und 147 abzüglich des Betrags aus der Übersicht E, Zeile E/22 Spalte 2, **nur wenn** dieser Betrag nicht bereits von Zeile 4 abgezogen worden ist;
2. **Vordruck UNICO Natürliche Personen/2015** – Einkommen 2014, Übersicht RN, Zeile RN/1 Spalte 1 abzüglich Zeile RN/2 plus Zeile RN/50 Spalte 2 und 3, abzüglich der Beträge aus der Übersicht RC, Zeile RC/5 Spalte 3 und Zeile RC/9 und abzüglich Übersicht RP, Zeile RP/22 Spalte 2 **nur wenn** dieser Betrag nicht bereits von Zeile RC/5 Spalte 3 und Zeile RC/9 abgezogen worden ist;
Übersicht RE, Zeile RE 21 Spalte 2 (nur dann anzuführen, wenn die Zeile RE 22 Spalte 2 ausgefüllt ist),
Übersicht RG, Zeile RG 31 (nur dann anzuführen, wenn die Zeile RG 32, Spalte 2, ausgefüllt ist),
Übersicht RM, Zeile RM 14 Spalte 1,
Übersicht LM, Zeile LM 10;
3. das im Ausland erzielte Bruttoeinkommen 2014, in der jeweiligen Währung.

Euro

[]
Vater/Lebens- oder Ehepartner
Erziehungsberechtigter bei Vollwaisen

Euro

[]
Mutter/Lebens- oder Ehepartnerin
Erziehungsberechtigter bei Vollwaisen

Euro

[]
Antragsteller/in

und/oder

Nicht steuererklärungspflichtige Einkommen, welches im Jahre 2014 in Italien und im Ausland erzielt wurde (z.B. Wertgutscheine, Voucher usw.)

Euro

[]
Vater/Lebens- oder Ehepartner
Erziehungsberechtigter bei Vollwaisen

Euro

[]
Mutter/Lebens- oder Ehepartnerin
Erziehungsberechtigter bei Vollwaisen

Euro

[]
Antragsteller/in

Alle Felder des Antrages sind entweder auszufüllen oder durchzustreichen

Ort und Datum _____ (Unterschrift des/der ges. Vertreter/in oder des/der Bewerbers/in) _____

IV. ERFASSUNG DES VERMÖGENS
zum Zeitpunkt der Gesuchstellung

Geben Sie das zum Zeitpunkt der Gesuchstellung vorhandene Vermögen der Eltern, der/des Lebensgefährten/in und des/der Antragstellers/in selbst und seiner/ihres Ehepartnerin/s oder Lebensgefährten/in an. Ist der/die Antragsteller/in Halbwaise, so ist sein Vermögen und jenes des Elternteils oder des Erziehungsberechtigten anzugeben, der für den Unterhalt des/der Antragstellers/in aufkommen muss. Ist der/die Antragsteller/in Vollwaise, so ist sein Vermögen sowie jenes des Erziehungsberechtigten anzugeben, sofern dieser für den Unterhalt des/der Antragstellers/in aufkommen muss. Bei Personengesellschaft ist das gesamte Gesellschaftsvermögen und der Prozentsatz, mit dem die oben genannten Personen an der Gesellschaft beteiligt sind, anzugeben.

a. Landwirtschaft

Meereshöhe (Hofstelle) _____ m

Meereshöhe _____ m*

Vieh- und Milchwirtschaft (1)

landwirtschaftliche Nutzflächen - Äcker/Wiesen

in Eigentum	ha	ar	m ²
ge- / verpachtet	ha	ar	m ²

Waldflächen mit einem Hiebsatz über 0,8 m³/ha/Jahr

in Eigentum	ha	ar	m ²
ge- / verpachtet	ha	ar	m ²

Almen, Hausgärten für den Eigenbedarf, Weiden und/oder Waldflächen mit einem Hiebsatz bis zu 0,8 m³/ha/Jahr

in Eigentum	ha	ar	m ²
ge- / verpachtet	ha	ar	m ²

Anzahl der Großvieheinheiten _____ **Nr.** _____

* Zur Feststellung der Meereshöhe wird die Hofstelle als Bezugspunkt herangezogen. Sollte keine Hofstelle vorhanden sein, so ist die Meereshöhe der Nutzfläche anzugeben. Sind mehrere Nutzflächen auf unterschiedlicher Meereshöhe vorhanden, so ist die Meereshöhe der größten Nutzfläche anzugeben, wobei es sich grundsätzlich nicht um einen Wald handeln darf. In diesem Fall wird die Meereshöhe der nächstgrößeren Ausdehnung angegeben. Die Meereshöhe des Waldes kann nur dann angegeben werden wenn weder eine Hofstelle, noch andere Nutzflächen vorhanden sind.

Obst- und Weinbau (3)

in Eigentum	ha	ar	m ²
ge- / verpachtet	ha	ar	m ²

Gemüse- Beerenanbau und Olivenhaine (26)

in Eigentum	ha	ar	m ²
ge- / verpachtet	ha	ar	m ²

Gärtnereibetrieb/e mit Glashaus (25)

in Eigentum ge- / verpachtet

Gärtnereibetrieb/e ohne Glashaus (28)

in Eigentum ge- / verpachtet

b. Gastbetriebe und private Zimmervermietung

Betriebsart	Eigentum				Pacht			
	Anzahl Betriebe	Anzahl Betten	%	Gemeinde	Anzahl Betriebe	Anzahl Betten	%	Gemeinde
Bar (32)		—				—		
Restaurant (4)		—				—		
Bar und Restaurant (33)		—				—		
Buschenschank/Jausenst/Kiosk (5)		—				—		
Schutzhütte (6)		—				—		
Betriebe 4 oder 5 Sterne* (7)								
Betriebe 3 Sterne* (8)								
Betriebe 1 oder 2 Stern/e* (9)								
Zimmer/Jugendherberge (10)								
Ferienwohnung* ² (11)								
Ferienwohnung* ² (11)								
Ferienwohnung* ² (11)								
Ferienwohnung* ² (11)								

* (falls der Betrieb zusätzlich eine öffentlich zugängliche Bar und/oder Restaurant führt, ist dies ebenfalls anzugeben)
*² (je Wohnung die Bettenanzahl getrennt angeben)

Alle Felder des Antrages sind entweder auszufüllen oder durchzustreichen

Ort und Datum _____ (Unterschrift des/der ges. Vertreter/in oder des/der Bewerbers/in) _____

c. Handels-, Industrie- oder Handwerksbetriebe – Vertreter – Freiberufler

Geben Sie bei Personengesellschaften das gesamte Gesellschaftsvermögen und den Prozentsatz der Beteiligung an.

Art der Tätigkeit des Betriebes/der Betriebe

Anzahl der Betriebsräume (12) und Prozentsatz der Beteiligung (je Betriebsart getrennt angeben)	in Eigentum		in Pacht	
	Nr.	%	Nr.	%

d. Wohnungen – Garagen – Magazine – Geschäftslokale usw.

- wenn nicht als Betriebsvermögen verwendet

Die Kategorien sind nur aus dem Gebäudekatasterauszug ersichtlich.

Kategorie	Eigenbedarf* (23)		zur Verfügung		vermietet	
	Anzahl Wohnungen	%	Anzahl Wohnungen	%	Anzahl Wohnungen	%
A1, A8, A9 (14)	—	—				
A7, A10 (15)						
A2, A3 (16)						
A4, A5, A6, A11 (18)						
F9, F10 (35)						
	Anzahl (24) Einheiten	%	Anzahl Einheiten	%	Anzahl Einheiten	%
C1, D1 bis D9 (20)	—	—				
C2 bis C5 (22)	—	—				
C6, C7 (21)						

- * Die als erste angegebene Wohnung und die entsprechende Garage werden nicht bewertet, wenn sie von dem/der Schüler/-in und deren Eltern selbst als Erstwohnung bewohnt bzw. benutzt wird. Luxuswohnungen der Kategorien A1, A8 oder A9, sowie Einheiten der Kategorien C1 bis C5 und D1 bis D9 im Eigenbedarf, sind als „zur Verfügung“ einzutragen.
- * Eine angegebene Wohnung wird ebenfalls nicht bewertet, wenn sie von der Gemeinde für unbewohnbar erklärt wurde (dies gilt nicht für Neubauten). In diesem Fall muss im Amt eine Unbewohnbarkeitserklärung eingereicht werden.
- * Sollte laut Bauordnung der jeweiligen Wohnsitzgemeinde für die Erstwohnung eine zweite Garage oder ein zweiter Autoabstellplatz zwingend vorgeschrieben sein, so ist diese/r als Eigenbedarf anzugeben und wird nicht bewertet.
- * Die Einheiten der Kategorie F9 und F10 müssen nur angegeben werden, sofern es sich um Gebäude handelt, die zu Wohnzwecken genutzt werden.
- * Wohnungen und Garagen, die von Verwandten des/der Antragstellers/-in innerhalb des dritten Grades auch ohne schriftlichen Mietvertrag als Erstwohnung/Eigenbedarf benutzt werden, sind als „vermietet“ einzutragen und werden dementsprechend bewertet.
- * Falls Dritte Fruchtgenuss oder Wohnrecht an Gebäudeeinheiten haben, sind diese Einheiten nicht anzugeben.

e. Finanzvermögen

Die Höhe des gesamten Finanzvermögens – Bank- Posteinlagen (Kontostand und Sparbuch), Obligationen, Aktienbesitz, Staatspapiere und Ähnliches - muss zum Stichtag 31.12.2014 angegeben werden:

Euro <input style="width: 90%; height: 20px;" type="text"/>	Euro <input style="width: 90%; height: 20px;" type="text"/>	Euro <input style="width: 90%; height: 20px;" type="text"/>
Vater/Lebens- oder Ehepartner Erziehungsberechtigter bei Vollwaisen	Mutter/Lebens- oder Ehepartnerin Erziehungsberechtigte bei Vollwaisen	Antragsteller/in

Alle Felder des Antrages sind entweder auszufüllen oder durchzustreichen

Ort und Datum _____ (Unterschrift des/der ges. Vertreter/in oder des/der Bewerbers/in) _____

V. ANGABEN ZUM SCHUL/KURSBESUCH

Der/die Antragsteller/in ist im Schuljahr 2015/16 in die/das Klasse/Jahr der Schule/des Kurses ,
Fachrichtung , Ort eingeschrieben.
Die Schule/ der Kurs beginnt am /2015 und hat eine Dauer von insgesamt Monaten.

Falls zutreffend (Bitte Zutreffendes eintragen)

Das Praktikum dauert im Schuljahr 2015/16 insgesamt Monate.

Der/die Antragsteller/in ist während des Schuljahres 2015/16: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

aus Studiengründen während des gesamten Schuljahres 2015/16 außerhalb der Familie untergebracht und wird daher im folgenden Heim bzw. bei der folgenden Privatfamilie wohnen: (Bitte Zutreffendes ankreuzen/ angeben)

Heim

Name und genaue Adresse des Heimes ist anzugeben

Privatfamilie

Name und genaue Adresse der Privatfamilie ist anzugeben

ist die Adresse des Vermieters verschieden von der Unterbringungsadresse des/der Antragstellers/in,
so ist diese ebenfalls anzugeben:

Name und genaue Adresse des Vermieters ist anzugeben

der/die Antragsteller/in ist während des Schuljahres 2015/16 als Tagesheimschüler/in in folgendem Heim untergebracht und erfüllt unten angeführte Voraussetzungen:

Tagesheim

Name und genaue Adresse des Heimes ist anzugeben

Die Tagesheimkosten (Schulgeld ausgenommen) für das gesamte Schuljahr betragen Euro

Anzahl der Wochentage: 3 Tage

Tagesheimschüler/innen sind jene, die zumindest an drei Wochentagen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- sich nach Schulschluss bis mindestens 17 Uhr bei organisierter pädagogischer Aufsicht im Heim aufhalten, sowie
- mindestens eine Mahlzeit im Heim einnehmen, sowie
- an einer organisierten pädagogischen Lern- und Freizeitgestaltung teilnehmen.

Alle Felder des Antrages sind entweder auszufüllen oder durchzustreichen

Ort und Datum _____ (Unterschrift des/der ges. Vertreter/in oder des/der Bewerbers/in) _____

Mitteilung zu den Stichprobenkontrollen

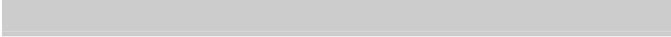
Ich erkläre, darüber in Kenntnis zu sein, dass Stichprobenkontrollen über den Wahrheitsgehalt der Angaben durchgeführt werden (Artikel 2 Absatz 3 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung). Um die Angaben überprüfen zu können, ermächtige ich die Landesverwaltung, alle erforderlichen Daten bei den zuständigen Stellen einzuholen.

Mitteilung laut Datenschutzgesetz (Legislativdekret Nr. 196/2003)

Rechtsinhaber der Daten ist die Autonome Provinz Bozen. Die übermittelten Daten werden von der Landesverwaltung, auch in elektronischer Form, für die Erfordernisse des Landesgesetzes vom 30. November 2004, Nr. 9, i. g. F., verarbeitet. Verantwortlich für die Verarbeitung ist der Direktor der Abteilung Bildungsförderung.

Die Daten müssen angegeben werden, um die beantragten Verwaltungsaufgaben abwickeln zu können. Bei Verweigerung der erforderlichen Daten kann der eingereichte Antrag nicht bearbeitet werden. Auf seine/ihre Anfrage erhält der/die Antragsteller/in im Sinne der Artikel 7 - 10 des Legislativdekretes Nr. 196/2003 Zugang zu seinen/ihren Daten sowie Auszüge und Auskunft darüber. Er/Sie kann deren Aktualisierung, Löschung, Anonymisierung oder Sperrung verlangen, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind.


Ort und Datum


Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreters/in oder des/der
volljährigen Bewerbers/in

1. Anspruchsberechtigt sind:

Schüler/innen, die im Schuljahr 2015/2016 eine Sekundarschule II. Grades, eine Kunstschule, einen von der Autonomen Provinz Bozen angebotenen Lehrgang des Zweiten Bildungsweges, einen Vollzeitkurs der Berufsausbildung oder eine Land-, Hauswirtschaftsschule - Mindestdauer fünf Monate - in Südtirol besuchen und ein bereinigtes Einkommen von **25.000,00 Euro nicht überschreiten**.

2. Einreichetermin:

Die Anträge sind bis zum **01. Oktober 2015** einzureichen.

3. Wo ist der Antrag einzureichen?

Der Antrag ist in der **zuständigen Schuldirektion** einzureichen.

4. Unterlagen:

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Einreichung der Anträge keine weiteren Unterlagen erforderlich sind, diese aber im Falle einer Routinekontrolle von Seiten des Amtes für Schulfürsorge angefordert und auf ihre Richtigkeit überprüft werden können. Im Falle unwahrer oder unvollständiger Angaben sind auch strafrechtliche Folgen vorgesehen.

5. Höhe der Studienbeihilfen:

a) für Antragsteller/innen, die während des Schuljahres außerhalb der Familie wohnen:

bereinigtes Einkommen	Studienbeihilfe
bis 3.500,00 Euro	2.800,00 Euro
bis 9.300,00 Euro	2.300,00 Euro
bis 15.000,00 Euro	1.800,00 Euro
bis 25.000,00 Euro	1.300,00 Euro

b) für Tagesheimschüler/innen wird das Ausmaß der Studienbeihilfe um 30 Prozent reduziert;

c) für Antragsteller/innen, die im Schuljahr 2015/16 ein Praktikum ablegen und dessen Dauer mehr als die Hälfte des Schuljahres beträgt, wofür sie von der Landesverwaltung ein Taschengeld erhalten, wird das Ausmaß der Studienbeihilfe um 50 Prozent reduziert;

d) für alle anderen Anspruchsberechtigten wird eine einheitliche Studienbeihilfe im Ausmaß von 300,00 Euro zugewiesen.

6. Auszahlung:

Die Studienbeihilfe wird in einer einzigen Rate an die volljährigen Antragsteller/innen bzw. an den/die gesetzliche/n Vertreter/in der Wettbewerbsgewinner/innen ausbezahlt.

DER AMTSDIREKTOR
Dr. Richard Paulmichl

DIE VERANTWORTLICHE
Sonia Battisti

ERKLÄRUNG FÜR DIE STEUERABZÜGE

LAUT ART. 12 u. 13 DES DPR 917/86 in geltender Fassung

Der/Die Begünstigte _____ geboren in _____
 (Vor- und Zuname des effektiv Begünstigten der Studienbeihilfe/Praktikum/Anderes, angeben)
 am ___/___/___ und wohnhaft in _____ Prov. _____
 Straße _____ Steuernummer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

ERKLÄRT unter eigener Verantwortung

Wenn keine Auswahl getroffen wird, werden einzig die Abzüge lt. Art. 13 des DPR 917/86 („andere Abzüge“) gewährt. Nicht berücksichtigt werden Steuerabzüge für zu Lasten lebende Familienmitglieder lt. Art. 12 des DPR 917/86.

- Die **Abzüge gemäß Art. 13 des DPR 917/86 im Verhältnis zur Studien-Zeitspanne zu verlangen** und bestätigt somit die Abzüge von keinem anderen Arbeitgeber verlangt zu haben (inbegriffen von der Autonomen Provinz Bozen, in der Eigenschaft als Angestellter oder Dozent) (*)
oder
 Die **Abzüge gemäß Art. 13 des DPR 917/86 nicht zu verlangen**, da bereits von anderen Arbeitgebern verlangt (inbegriffen von der Autonomen Provinz Bozen, in der Eigenschaft als Angestellter oder Dozent) (**)

MAN BEACHTE: Zuerkennung des Bonus Art. 1, G.D. Nr. 6672014 - „BONUS 80 EURO“:

(*) Sollte das Kästchen, „Die Abzüge vorgesehen lt. Art. 13 des DPR 917/86 zu verlangen“, angekreuzt werden, wird der Bonus Art. 1, G.D. Nr. 66/2014 „BONUS 80 EURO“, automatisch anerkannt, sollte dieser laut der von unserer Verwaltung ausbezahlten Bezüge, gebühren.

(**) Sollte das Kästchen, „Die Abzüge vorgesehen lt. Art. 13 des DPR 917/86 NICHT zu verlangen“, angekreuzt werden, wird der Bonus nicht anerkannt.

Für jedwede Anfrage, welche von dieser Praktik abweicht oder im Falle von jedweder Mitteilung bezüglich der Berechnung des Bonus (weitere Einkommen, bereits ausbezahlter Bonus), bitten wie Sie das Modell „MITTEILUNG BONUS ART. 1 G.D. 66-2014“, auszufüllen.

- Kein Anrecht** auf Abzüge für zu Lasten lebender Familienmitglieder gemäß Art. 12 des DPR 917/86, oder diese nicht zu verlangen (z.B. weil die oben genannten Steuerabzüge bereits, für denselben Zeitraum, auf Grund von anderen Einkommen -Selbstständige Arbeit, anderer Mitarbeit usw., beansprucht werden.); oder die Abzüge zum Zeitpunkt der Steuererklärung zu beanspruchen.

oder

- Anrecht zu haben** auf die Abzüge für zu Lasten lebender Familienmitglieder gemäß Art. 12 des DPR 917/86 (zu lasten ist wer, zur Zeit, ein Einkommen von EURO 2.840,51 nicht überschreitet; bei überschreiten des Betrages im Laufe des Jahres, entfällt der Anspruch für die Freibeträge im ganzen Jahr) wie im Einzelnen folgt:

- für den **Ehepartner** (nicht gerichtlich oder effektiv getrennt) (s. Nr. ___)
 für das **erste Kind** von Jahren | | | Anteil von | | | % Handicapträger JA NEIN (s. Nr. ___)
 für weitere **Kinder** | | | **unterhalb von 3 Jahren** im Ausmaß von | | | % von denen | | | Handicapträger sind (s. Nr. ___)
 für weitere **Kinder** | | | **über 3 Jahren** im Ausmaß von | | | % von denen | | | Handicapträger sind (s. Nr. ___)
 für **andere Personen** | | | zu lasten lebend im Ausmaß von | | | % (s. Nr. ___)

- Es wird zudem, in Bezug auf die Berechnung der Abzüge für das erste Kind, **erklärt**, dass der andere Elternteil **fehlt** oder die **Kinder nicht anerkannt sind und nicht verheiratet zu sein**, oder wenn verheiratet, nachträglich **gerichtlich und definitiv** getrennt zu sein bzw. wenn Kinder des/der alleinigen Unterfertigten vorhanden sind, nicht verheiratet zu sein oder wenn verheiratet, nachträglich gerichtlich und definitiv getrennt zu sein.

ZU LASTEN LEBENDE FAMILIENMITGLIEDER DES BEGÜNSTIGTEN

5. Nachname _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____ M W
 Geburtsort _____ Steuernummer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
6. Nachname _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____ M W
 Geburtsort _____ Steuernummer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
7. Nachname _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____ M W
 Geburtsort _____ Steuernummer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
8. Nachname _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____ M W
 Geburtsort _____ Steuernummer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

IM FALLE EINER ÄNDERUNG DER SITUATION DES UNTERFERTIGTEN, VERPFLICHTET SICH DIESER, DIE ÄNDERUNG UMGEHEND MITZUTEILEN, WOBEI DER STEUERSUBSTITUT VON JEDER DIESBEZÜGLICHEN VERANTWORTUNG BEFREIT WIRD.

RECHTSINHABER DER DATEN IST DIE AUTONOME PROVINZ BOZEN. DIE ÜBERMITTELTEN DATEN WERDEN VON DER LANDESVERWALTUNG AUCH IN IN ELEKTRONISCHER FORM FÜR DIE ERFORDERNISSE DES LANDESGESETZES.....VERARBEITET.

VERANTWORTLICHER FÜR DIE VERARBEITUNG DER DATEN IST.....DIE DATEN MÜSSEN BEREITGESTELLT WERDEN, UM DIE ANGEFORDERTEN VERWALTUNGSAUFGABEN ABWICKELN ZU KÖNNEN. BEI VERWEIGERUNG DER ERFORDERLICHEN DATEN KÖNNEN DIE VORGEBRACHTEN ANFORDERUNGEN ODER ANTRÄGE NICHT BEARBEITET WERDEN. DER/DIE ANTRAGSTELLER/IN ERHÄLT AUF ANFRAGE GEMÄß ARTIKEL 7-10 DER GESETZESV.D. NR. 196/2003 ZUGANG ZU SEINEN/IHREN DATEN, AUSZÜGE UND AUSKUNFT DARÜBER UND KANN DEREN AKTUALISIERUNG, LÖSCHUNG, ANONYMISIERUNG ODER SPERRUNG, SOFERN DIE GESETZLICHEN VORAUSSETZUNGEN VORLIEGEN, VERLANGEN.

DATUM ___/___/___

UNTERSCHRIFT _____

UNTERSCHRIFT DER ELTERN ODER GESETZL. VERTRETER BEI MINDERJÄHRIGEN ANTRAGSTELLERN

IST DER BEGÜNSTIGTE MINDERJÄHRIG, SIND DIE FOLGENDEN DATEN VOM VERANTWORTLICHEN ELTERNTEIL ANZUGEBEN:

VOR- UND ZUNAME _____ STEUERNUMMER | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

ABTEILUNG/AMT DER DIE ERKLÄRUNG SAMMELT | | | . | | |

ANSPRECHPERSON _____ TEL _____

STUDIUMS-/AUSBILDUNGSDAUER: VOM _____ BIS ZUM _____ INSGES. TAGE: _____

WICHTIG!

MITTEILUNGSPFLICHT

Der/die Bewerber/in hat die Pflicht, Veränderungen, welche die Wettbewerbsposition beeinflussen, umgehend dem Amt für Schulfürsorge mitzuteilen:

Dies betrifft insbesondere

- Abbruch Schulbesuch
- Schulwechsel
- Veränderungen in Bezug auf die Unterkunft

IMPORTANTE!

COMUNICAZIONE OBBLIGATORIA

Il/la richiedente ha l'obbligo di comunicare all'ufficio assistenza scolastica tutte le variazioni che possono modificare la posizione relativa al bando.

Questo riguarda particolarmente:

- interruzione della frequenza scolastica
- cambio indirizzo di studio
- modifiche riguardanti l'alloggio

Abteilung 40 – Bildungsförderung 40.1 – Amt für Schulfürsorge Andreas Hofer Str. 18 39100 Bozen http://www.provinz.bz.it/bildungsfoerderung/schulfuersorge@provinz.bz.it schulfuersorge.assistenzascolastica@pec.prov.bz.it Tel. 0471 413305, 412924, 412925 Fax. 0471 412909	Ripartizione 40 – Diritto allo studio 40.1 – Ufficio assistenza scolastica Via Andreas Hofer 18 39100 Bolzano http://www.provincia.bz.it/diritto-allo-studio/assistenza.scolastica@provincia.bz.it schulfuersorge.assistenzascolastica@pec.prov.bz.it Tel. 0471 413305, 412924, 412925 Fax. 0471 412909
---	---